

Filmprogramm zum Wissenschaftsjahr 2024

Freiheit

im Rahmen der bundesweiten
SchulKinoWochen



SCHULKINO
WOCHEN



Dear Future Children

Pädagogisches Begleitmaterial

Wissenschaft, Kino und Schule

Das Kino ist seit über einem Jahrhundert ein wichtiger Diskursort für gesellschaftliche Auseinandersetzungen. Die Wirkmächtigkeit und Ästhetik von Kinofilmen haben den Ort zu einer zentralen Plattform sowohl der Selbstverständigung als auch für kollektive Aushandlungen gemacht und damit zugleich die gesellschaftlichen Vorstellungen von Freiheit und Demokratie stark geprägt. Filmheld*innen, die ihre eigene Freiheit oder die ihrer Mitmenschen bedroht sehen und sie gegen Widerstände verteidigen, gehören seit Beginn des Kinos zu seinem festen Repertoire. Die erzählerische Kraft des Kinofilms ist elementar, da das Nachdenken über die vielen Facetten von Freiheit nicht allein über die kognitive, sondern auch über die emotionale Ebene angeregt wird. Im Rahmen des Filmprogramms zum **WISSENSCHAFTSJAHR 2024 – FREIHEIT** werfen sieben Filme einen Blick in freie und unfreie Gesellschaften:

Der märchenhafte Animationsfilm **ERNEST & CÉLESTINE – DIE REISE INS LAND DER MUSIK** (Frankreich 2022, ab Klasse 2) ermöglicht eine niedrigschwellige Auseinandersetzung mit dem Thema Freiheit am Beispiel eines Musikverbots ausgerechnet im „Land der Musik“.

MISSION ULJA FUNK (Deutschland, Polen, Luxemburg 2021, ab Klasse 4) entwickelt das Spannungsfeld zwischen religiösem Glauben und der wissenschaftlichen Freiheit humorvoll und leicht verständlich.

Kann **BARBIE** (USA 2023, ab Klasse 7) in ihrer pinken Welt wirklich feministisch sein oder verbreitet sie unweigerlich Stereotype? Das hinterfragt der Film hintergründig und komisch zugleich.

Der Dokumentarfilm **DEAR FUTURE CHILDREN** (Deutschland, Großbritannien, Österreich 2021, ab Klasse 9) demonstriert dagegen den ganzen Ernst der Lebenswelten von drei Aktivistinnen, die für die Freiheiten zukünftiger Generationen kämpfen.

IN EINEM LAND, DAS ES NICHT MEHR GIBT (Deutschland 2022, ab Klasse 9) führt uns in die attraktive Modewelt der DDR, wo Menschen auch unter repressiven Bedingungen eigene Freiheiten und Ausdrucksmöglichkeiten fanden.

Der Dokumentarfilm **FEMINISM WTF** (Österreich 2023, ab Klasse 9) fragt nach der Bedeutung des Feminismus und zeigt seine Komplexität und Vielfalt auf.

YOUTH TOPIA (Schweiz, Deutschland 2021, ab Klasse 11) ist ein filmisches Denkeperiment, in dem die Bewohner*innen eines fiktiven Ortes von einem Algorithmus beherrscht werden – freiheitsliebende Jugendliche und geordnete Erwachsenenwelt prallen aufeinander.

Zu jedem der sieben Filme steht Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das eine didaktische Einführung mit Hinweisen für Lehrkräfte sowie umfangreiche Arbeitsmaterialien enthält. Damit steht eindrücklichen Kinoerlebnissen, neuen Blickwinkeln auf das Thema „Freiheit“ sowie einer intensiven Auseinandersetzung mit den Filmen nichts mehr im Wege!

Inhaltsverzeichnis

Der Film

Daten zum Film	4
Inhalt des Films	5
Filmische Umsetzung	6

Hinweise für Lehrkräfte

Übersicht Unterrichtsmaterialien	7
Impulse für ein Filmgespräch	8

Über die Arbeitsmaterialien / Lösungshinweise

- zu Arbeitsmaterial D 1: **Kinder der Zukunft?** – *Worum geht es?* 9
- zu Arbeitsmaterial D 2: **Wie war der Film?** 9
- zu Arbeitsmaterial D 3: **Engagement für eine lebenswerte Welt** – *Was ist der Hintergrund der Filmhandlung?* 10
- zu Arbeitsmaterial D 4: **Was kann ich tun?** – *Was bedeutet das (für dich)?* 10

Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler

Vorbereitung des Filmerlebnisses:

Arbeitsmaterial D 1

Kinder der Zukunft?	11
---------------------------	----

Nachbereitung des Filmerlebnisses:

Arbeitsmaterial D 2

Wie war der Film?	14
-------------------------	----

Arbeitsmaterial D 3

Engagement für eine lebenswerte Welt	17
--	----

Arbeitsmaterial D 4

Was kann ich tun?	20
-------------------------	----

Weiterführendes Material	23
--------------------------------	----

Impressum	24
-----------------	----

Pädagogisches Begleitmaterial

zu den SchulKinoWochen im Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit



Dear Future Children



DEAR FUTURE CHILDREN

Deutschland, Großbritannien,
Österreich 2021

Genre: Dokumentarfilm

Laufzeit: 89 Minuten

Regie: Franz Böhm

Drehbuch: Franz Böhm

Produzenten: Ansgar Wörner,
Johannes Schubert

Kamera: Friedemann Leis

Schnitt: Daniela Schramm Moura

Musik: Hannes Bieber, Leonard Küßner

Besetzung: Hilda (Uganda),
„Pepper“ (Hongkong), Rayen (Chile)

FSK: ab 12 Jahre

Altersempfehlung: ab 14 Jahre

Klassenstufe: ab Klasse 9

Themen: Freiheit weltweit im Kontext von Krisen und Konflikten: Repression, Idealismus, Widerstand, Meinungsfreiheit, Menschenrechte/-würde

Unterrichtsfächer: Politik, Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde,
fächerübergreifend: Demokratieerziehung

Inhalt des Films

Der Dokumentarfilm DEAR FUTURE CHILDREN begleitet drei mutige junge Aktivistinnen auf drei verschiedenen Kontinenten bei ihrem Kampf für eine lebenswertere Welt: Rayen (23 Jahre alt) setzt sich in Santiago/Chile für mehr soziale Gerechtigkeit ein, Hilda (22) aus Ken-gera ist Gründerin von „Fridays for Future“ Uganda und „Pepper“ (22) in Hongkong, die zu ihrem Schutz nur mit einem Decknamen bezeichnet wird, möchte verhindern, dass in ihrer Heimat Demokratie und Meinungsfreiheit per Gesetz noch weiter eingeschränkt werden.



Alle drei sind der Überzeugung, dass sie jetzt handeln müssen, damit die Menschen noch eine Zukunftsperspektive haben – und damit auch ihre eigenen, zukünftigen Kinder. Und alle drei wollen wegen der Probleme nicht ihre Heimat verlassen oder wegschauen, wie es viele andere tun. Sie protestieren, weil sie das Schweigen und die Lügen anderer satthaben, denn: „Unsere Generation kann den Lauf der Geschichte verändern.“

Ihre Motivation beziehen sie dabei auch aus dem Miteinander ihrer jeweiligen zwar außer-parlamentarischen, aber von Demokratie, Mitbestimmung und Menschenrechten geprägten Bewegung. Deren Aktionen können immer auch gefährlich sein: Rayen spricht von ihrer starken Verbindung zu ihrem Vater, der bei den Straßenkämpfen in Santiago angeschossen wurde. Auch andere Protestierende werden dort von der Polizei verletzt, die mit Gummigeschossen gezielt auf ihre Augen schießt.



Mindestens genauso riskant erscheint das Engagement in Hongkong, wo der lange Arm der chinesischen Diktatur spürbar wird und die gegenseitige Unterstützung bei drohenden Verhaftungen wichtig ist. Viele Menschen verschwinden für Jahre in den Gefängnissen, darunter auch eine enge Freundin von „Pepper“. Eine andere Form der Gewalt hat Hildas Familie getroffen: Ihre Eltern waren Bauern, doch durch den Klimawandel bedingte Missernten haben dazu geführt, dass sie ihr Land verkaufen mussten. Hilda schildert diese Situation in einer sehr emotionalen Rede, die sie 2019 bei einer Klimakonferenz in Kopenhagen hält.



Immer wieder kommen Rayen, Hilda und „Pepper“ auf ihre Ängste zu sprechen, einerseits hinsichtlich möglicher Bestrafung, Gewalt und Repressionen oder auch Verletzungen, Erschöpfung und eigenem Versagen, andererseits bezüglich der gesellschaftlichen Auswirkungen, wenn die laufenden oder drohenden Veränderungen nicht gestoppt werden: Wann kämpft man weiter, wann gibt man auf? Ihr Mut, ihr Handeln und ihre Offenheit können sie zu Identifikationsfiguren im Kontext regionaler und weltweiter Bewegungen machen.

Filmische Umsetzung

Die drei Protagonistinnen verkörpern drei unterschiedliche Perspektiven persönlichen Engagements zu wichtigen politisch-gesellschaftlichen Themen, die sich in parallelen Erzählsträngen immer wieder abwechseln. Ebenso stellt der Film Aufnahmen vom Alltagsleben der Aktivistinnen neben Bilder von Auseinandersetzungen oder Aktionen, was eine Rhythmisierung durch den Wechsel zwischen ruhigen und aktionsreichen Passagen bedeutet. Mit heftigen Aufnahmen von Protesten,



einmontiert in den Vorspann, beginnt der Film auch – ihren erschütternden und dramatischen Höhepunkt finden sie in Handyvideos vom scheiternden Versuch, das Leben eines Demonstranten zu retten. Er überlebt nicht, weil Krankenwagen und Ersthelfer von der Polizei wohl gezielt behindert wurden.

Diese und weitere Informationen erfährt man durch den gut verständlichen, englischen O-Ton der Aktivistinnen. Mal in Interviewsituationen vor der Kamera, mal aus dem Off schildern sie das Geschehen und erläutern sie ihr Handeln, berichten sie von Motivation, Ängsten und auch Verzweiflung: Gefühle, die wohl auch zu einer Emotionalisierung beim Publikum führen. Per Voice-Over werden auch die Übergänge zwischen den verschiedenen Handlungsorten fließend gestaltet, sodass man manchmal nicht sofort weiß, in welchem Land bzw. Erzählstrang der Film sich gerade befindet, was wiederum die



Ähnlichkeit der Situationen widerspiegelt und erfahrbar macht.

Kombiniert werden die Aufnahmen des Filmteams, das sich immer auch sehr nah mit den Protagonistinnen in die Aktionen bzw. Straßenkämpfe begibt, mit Archivaufnahmen, beispielsweise aus Fernsehnachrichten. Dies gibt dem Film eine objektiv-neutrale Dimension, macht offensichtlich, dass sich die Ereignisse in dieser Form zugetragen haben und keine manipulative Inszenierung der Filmemacher sind. Trotzdem aber hat der Film eine bestimmte Tendenz: Er positioniert sich in einem klaren „Gut-Böse-Schema“ auf der Seite seiner Protagonistinnen, die gegen die Reaktionen der Staatsmächte und – besonders im Fall von Hilda – gegen die Ignoranz vieler ihrer Mitmenschen ankämpfen müssen. Doch obwohl deren Reaktionen auch abschreckend und entmutigend wirken könnten, ist letztendlich doch die Absicht spürbar, das Publikum nicht nur zu sensibilisieren, sondern zu aktivieren. Hier folgt der Film ganz der Protagonistin aus Uganda, die sagt: „Wir haben zu viel darüber geredet, was gerade passiert. Aber ich finde, wir sollten einfach endlich was tun ... und aufhören einfach nur zu reden.“



Hinweise für Lehrkräfte

Übersicht Unterrichtsmaterialien: Lernziele und Kompetenzerwartungen

Das Arbeitsmaterial D 1 wird in Vorbereitung auf den Film bearbeitet, die Materialien D 2 – D 4 im Anschluss an die Filmsichtung. Die Materialien zur Nachbereitung und Vertiefung sind modular aufgebaut, sodass je nach Interesse eine Auswahl möglich ist.

Die Aufgaben bzw. Fragestellungen können i.d. R. in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit behandelt werden. Die Ergebnisse werden aufgeschrieben. Abschließend erfolgt immer eine Auswertung im Klassenverband.

Nr.	Thema / Leitfrage	Lernziel	Aktivitäten und Kompetenzen
Vorbereitung des Filmerlebnisses:			
D 1	Kinder der Zukunft? <i>Worum geht es?</i>	Vorwissen und Erwartungen zum Thema aktivieren	• ausgehend von der Idee der titelgebenden „Future Children“ Assoziationen zu den Themen Klimaschutz, Meinungsfreiheit und soziale Gerechtigkeit sammeln • das Filmplakat auswerten und im Gruppengespräch Erwartungen an den Film sammeln
Nachbereitung des Filmerlebnisses:			
D 2	Wie war der Film?	Eindrücke formulieren und festhalten, Inhalte festigen	• den Film nach verschiedenen Kriterien bewerten; die Bewertungen begründen und diskutieren • erste Verknüpfungen zum Thema „Freiheit“ herstellen • Steckbriefe der Hauptfiguren erstellen • anhand von Impulsfragen zentrale Inhalte und Handlungselemente rekapitulieren
D 3	Engagement für eine lebenswerte Welt <i>Was ist der Hintergrund der Filmhandlung?</i>	Größere Zusammenhänge in der Thematik kennenlernen: <i>Protestbewegungen in Chile, Hongkong und Uganda</i>	• die im Film porträtierten Bewegungen, ihre Ziele und ihren gesellschaftlichen Kontext recherchieren • Bezüge zum Thema „Freiheit“ herstellen • in einer Zusatzaufgabe politisches Engagement in Deutschland am Beispiel der Klimabewegung vertiefen

Nr.	Thema / Leitfrage	Lernziel	Aktivitäten und Kompetenzen
Nachbereitung des Filmerlebnisses:			
D 4	Was kann ich tun? <i>Was bedeutet das (für dich)?</i>	Einen Themenaspekt vertiefend erschließen und auf das eigene Leben beziehen: <i>gesellschaftliches Engagement</i>	• anhand von Impulsfragen die Legitimität und die Notwendigkeit von Protest kritisch diskutieren • als „Anwältin/Anwalt“ Bezüge zwischen den Protestbewegungen und der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ herstellen • ausgehend von Filmzitatzen das Thema des politischen Engagements vertiefen

Impulse für ein Filmgespräch

1. Gibt es Fragen zum Film?
2. Wie hat euch der Film gefallen?
3. Wie findet ihr Hilda, Rayen und „Pepper“?
4. Wo leben die drei Aktivistinnen und wofür setzen sie sich ein?
5. Auf welche Hindernisse, Gefahren oder Probleme treffen sie dabei?
6. Würdet ihr an ihrer Stelle genauso handeln oder was würdet ihr tun?
7. Ist der Film neutral oder will er sein Publikum in eine bestimmte Richtung beeinflussen? Will der Film beispielsweise zu mehr Engagement ermutigen? Woran erkennt ihr das?

Über die Arbeitsmaterialien / Lösungshinweise

Arbeitsmaterial D 1: Kinder der Zukunft?

Worum geht es?

Die Aufgaben können zur Vorbereitung auf den Kinobesuch eingesetzt und die Fragen A – G (Gedanken-Experiment) auf Kleingruppen verteilt werden. Die Auswertung erfolgt im Klassenverband. Alle Aufgaben sollen dazu dienen, die Schüler*innen durch eigene Überlegungen an die Auseinandersetzung mit den zentralen Fragestellungen des Dokumentarfilms heranzuführen. Der Filmtitel ist dabei der Ausgangspunkt. Zudem werden die Schüler*innen angeregt, durch die Auseinandersetzung mit dem Filmplakat Erwartungen an den Film zu formulieren.

Hintergrundinformationen zum Thema „soziale Gerechtigkeit“ finden Sie hier:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) / Klett MINT GmbH:

www.sozialpolitik.com/soziale-gerechtigkeit

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb):

www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/31602/dimensionen-sozialer-gerechtigkeit/

Arbeitsmaterial D 2: Wie war der Film?

DEAR FUTURE CHILDREN ist ein gegenwartskritischer, aktionsreicher und emotionaler Dokumentarfilm, der die Aktivierung seines Publikums erreichen möchte. Die erste, einfache Bewertung des Films ist ein Ausgangspunkt, um durch die Besprechung von Details Begründungen für die eigene Sichtweise zu formulieren.

Im Mittelpunkt stehen dabei die drei Aktivistinnen, die den Schüler*innen als Identifikationsfiguren dienen oder aber auch von ihnen abgelehnt werden könnten. Alle drei sind mutig, engagiert, teils wütend und enttäuscht, und haben das Gefühl, dass sich dringend etwas an den bestehenden Verhältnissen ändern muss. Sie setzen sich für Freiheit bzw. Freiräume ein, aber was beinhaltet bzw. bedeutet „Freiheit“ überhaupt? Der Duden nennt hierzu drei Bedeutungen, die Sie in den Unterricht einbringen können:

Freiheit

1. Zustand, in dem jemand von bestimmten persönlichen oder gesellschaftlichen, als Zwang oder Last empfundenen Bindungen oder Verpflichtungen frei ist und sich in seinen Entscheidungen o. Ä. nicht [mehr] eingeschränkt fühlt; Unabhängigkeit, Ungebundenheit
2. Möglichkeit, sich frei und ungehindert zu bewegen; das Nichtgefangensein
3. Recht, etwas zu tun; bestimmtes [Vor]recht, das jemandem zusteht oder das er bzw. sie sich nimmt

Quelle: www.duden.de/rechtschreibung/Freiheit

Rayen und „Pepper“ sind in regelrechte Straßenkämpfe verwickelt – Rayen scheint zudem mit einer Zwille bzw. Steinschleuder zu agieren (siehe auch **D 4**) – und riskieren ihre körperliche Unversehrtheit und ihre Freiheit: Der richtige Name von „Pepper“ darf im Film nicht genannt werden, da sie sonst ihre Verhaftung riskiert. Hildas Aktionen und Demonstrationen finden in einem friedlicheren Umfeld statt, gleichwohl liefert sie sich medial bzw. persönlich der Öffentlichkeit aus: bei einem Rundfunkinterview, bei der Klimakonferenz in Kopenhagen oder bei ihren praktischen Tätigkeiten zum Umwelt-

schutz in Uganda. Wie die Reaktionen ausfallen, etwa in den Sozialen Medien, ist auch für sie nicht vorhersehbar. Bei all ihrem Mut äußern die drei auch oft als ein bestimmendes Gefühl ihre Angst: vor Verhaftungen und damit Freiheitsentzug, vor Polizeibrutalität, vor Regierungen, die keine oder die falschen Maßnahmen ergreifen – oder auch die Angst, mit dem eigenen Handeln zu versagen (siehe auch Zitat von „Pepper“ unter **D 4**).

Durch die differenzierte Betrachtung des Films und der Protagonistinnen verändert sich möglicherweise die erste Bewertung der Schüler*innen. Daher soll diese am Ende dieses Arbeitsschrittes noch einmal überdacht werden.

Arbeitsmaterial D 3: Engagement für eine lebenswerte Welt

Was ist der Hintergrund der Filmhandlung?

Alle drei Bewegungen, für die jeweils eine der Aktivistinnen im Film beispielhaft steht, werten bestimmte Entwicklungen als Fehlentwicklungen und leisten dagegen Widerstand. Sie setzen sich für eine freiere, gerechtere und lebenswertere Welt ein, die den Menschen auch in Zukunft den nötigen Freiraum für ihre eigene Entwicklung gibt.

Die Schwerpunkte der Bewegungen und ihrer Aktivistinnen fallen unterschiedlich aus: In Chile kämpft Rayen für mehr soziale Gerechtigkeit, Hilda in Uganda engagiert sich für Umwelt- und Klimaschutz sowie gegen den Klimawandel und in Hongkong stehen für „Pepper“ und ihre Mitmenschen Demokratie und Meinungsfreiheit auf dem Spiel. Für ein weitergehendes Verständnis der Ursachen und Abläufe werden anhand vorgegebener Quellentexte Hintergrundinformationen zu den drei Bewegungen recherchiert und aufbereitet. Die Schüler*innen können sich hier ein Land bzw. eine Bewegung als Aufgabenfeld auswählen. Als Zusatzaufgabe kann auch am Beispiel des Themas Klimaschutz die Aktivität einer Bewegung hier in Deutschland behandelt werden, um die eigene Betroffenheit von Problemen deutlich zu machen.

Arbeitsmaterial D 4: Was kann ich tun?

Was bedeutet das (für dich)?

Die Zusatzaufgabe am Ende von **D 3** kann schon überleiten zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten, mit der eigenen Teilhabe an politisch-gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen, die in diesem Aufgabenblock nun vertieft wird.

Bei vielen Fragestellungen können die Schüler*innen durch eigene Überlegungen einen Selbstbezug herstellen und verringern somit die Distanz zu den Ereignissen im Film.

Ein eigenes Engagement wird simuliert durch die Aufforderung, sich als Anwält*in mit den Menschenrechten zu befassen: Gemeinsam ist allen drei Bewegungen, dass sie die grundsätzliche Legitimität ihrer Anliegen aus den Menschenrechten ableiten können. Daher wird abschließend die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ als Bezugsgröße für das Handeln der Aktivistinnen herangezogen.

Informationen zu den Menschenrechten:

Text: www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf

Text und Kommentare: www.humanrights.ch/de/ipf/grundlagen/rechtsquellen-instrumente/aemr/

Jugendgerechte Kommentare: www.menschenrechte.jugendnetz.de/artikel

ARBEITSMATERIAL D 1

Vor der Filmbetrachtung

Der Film

Hinweise für Lehrkräfte

Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler

Kinder der Zukunft?

DEAR FUTURE CHILDREN oder „Liebe zukünftige Kinder“ klingt wie eine Mitteilung an junge Menschen, die in der Zukunft leben werden.

1) Gedanken-Experiment

Überlegt von heute aus gesehen:

A: Was würdet ihr den Kindern in der Zukunft gerne darüber mitteilen, wie es heute um die „soziale Gerechtigkeit“ (z. B. gleiche Bildungschancen für alle Menschen) steht?

B: Was würdet ihr den Kindern in der Zukunft gerne darüber mitteilen, was heute in Bezug auf Klimaschutz und Klimawandel passiert?

C: Was würdet ihr den Kindern in der Zukunft gerne darüber mitteilen, wie es heute um die Meinungsfreiheit steht?

ARBEITSMATERIAL D 1

Vor der Filmbetrachtung

Der Film

Hinweise für Lehrkräfte

Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler

Versetzt euch in die Zukunft und seid „Future Children“ in 20 Jahren:

D: Was meint ihr, werden die Kinder über uns sagen, wenn sie an die „soziale Gerechtigkeit“ (z. B. gleiche Bildungschancen für alle Menschen) bei uns denken? Was hätten wir besser machen können?

E: Was meint ihr, werden die Kinder über uns sagen, wenn sie an Klimaschutz und Klimawandel denken? Was hätten wir besser machen können?

F: Was meint ihr, werden die Kinder über uns sagen, wenn sie an die Meinungsfreiheit bei uns denken? Werden sie froh sein, nicht heute zu leben, weil es heute schlechter ist als in der Zukunft? Oder werden sie es schade finden, weil es heute besser ist als in der Zukunft? Was hätten wir besser machen können?

G: Über welche weiteren Themen möchtet ihr den „Future Children“ etwas berichten?

ARBEITSMATERIAL D 1

Vor der Filmbetrachtung

2) Sprecht danach in der ganzen Klasse über eure Ergebnisse.

Notiert wichtige Aspekte zu den Themen stichpunktartig in einer Tabelle

soziale Gerechtigkeit	Klimaschutz und Klimawandel	Meinungsfreiheit	weitere Themen

3) Schaut euch jetzt gemeinsam das Filmplakat an.

- Beschreibt, was ihr seht.
- Versucht alles, was ihr auf dem Filmplakat seht, in einen Zusammenhang zu bringen.
- Welche konkreten Informationen enthält das Plakat?
- Welche Stimmung drückt das Plakat aus?
- Welche Erwartungen weckt das Plakat bezüglich des Filminhalts bzw. der Handlung des Films?
- Wenn ihr Fragen habt, die jetzt nicht beantwortet werden können: Schreibt diese Fragen auf. Versucht sie zu beantworten, wenn ihr den Film gesehen habt!



ARBEITSMATERIAL D 2

Nach der Filmbetrachtung

Wie war der Film?

Du hast gerade den Film DEAR FUTURE CHILDREN gesehen. Wahrscheinlich überlegst du sofort, ob er dir gefallen hat oder nicht.

Das bedeutet: Du hast eine Meinung zum Film, du bewertest ihn.



1) Du kannst den Film jetzt mit Schulnoten bewerten:

Ich finde den Film

1 ☐ sehr gut

4 ☐ ausreichend (eher nicht gut)

2 ☐ gut

5 ☐ mangelhaft (fast nur schlecht)

3 ☐ befriedigend (mittelmäßig)

6 ☐ ungenügend (richtig schlecht).

2) Unterstreiche Begriffe oder finde weitere Begriffe, die den Film deiner Meinung nach beschreiben:

unterhaltsam

abwechslungsreich

informativ

überraschend

bedrückend

befreiend

kämpferisch

lustig

spannend

uninteressant

berührend

merkwürdig

nichts für mich

gesellschaftskritisch

motivierend

herausfordernd

ernüchternd

beängstigend

.....

.....

.....

Sprecht danach in der ganzen Klasse über eure Ergebnisse.

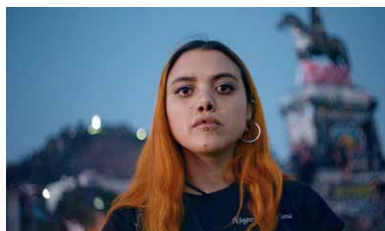
- Welche Noten habt ihr dem Film gegeben? Erstellt eine Übersicht, welche Note es wie oft in der Klasse gibt.
- Welche Gründe könnt ihr für eure Noten nennen?
- Welche Begriffe habt ihr ausgewählt oder selbst genannt?
- Welche Gründe könnt ihr für eure Auswahl nennen?

ARBEITSMATERIAL D 2

Nach der Filmbetrachtung

3) Erwinnere dich an die drei Aktivistinnen.

- Benenne jeweils kurz ihr Anliegen: Wofür setzten sie sich ein?

**Rayen** (23 Jahre) aus Santiago, Chile, Südamerika:

**Hilda** (22 Jahre) aus Kyengera, Uganda, Ostafrika:

**„Pepper“** (Deckname; 22 Jahre) aus Hongkong, Asien:

- Wähle eine Aktivistin aus. Beschreibe sie ausführlicher, z. B.: Was wird von ihr gezeigt? An welchen Aktivitäten ist sie beteiligt? Wie findest du ihr Verhalten? Welche Gefühle äußert sie? Was haben ihre Aktivitäten mit dem Thema „Freiheit“ zu tun?

Name der Aktivistin:

Sprecht danach in der ganzen Klasse über eure Ergebnisse.

- Welche der Aktivistinnen interessiert euch am meisten und warum?
- Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es bei den drei?

ARBEITSMATERIAL D 2

Nach der Filmbetrachtung



4) Die folgenden Fragen helfen dir, dich genauer an den Film zu erinnern:

- Welche Filmszenen fandest du am besten?
- Welche Filmszenen haben dir nicht gefallen?
- Erwinnere dich an die Vorbereitung auf den Kinobesuch:
Wurden deine Erwartungen erfüllt / übertroffen / nicht erfüllt?
- Was möchten die Filmemacher mit ihrem Film bewirken?
- Ist der Film neutral oder will er sein Publikum in eine bestimmte Richtung beeinflussen?
- Falls von der Vorbereitung Fragen zum Film offengeblieben sind: Kannst du diese jetzt beantworten?
- Würdest du den Film jemandem empfehlen – oder nicht?
Begründe deine Meinung!

5) Jetzt hast du noch einmal viel über den Film nachgedacht.

- Schaulie noch einmal auf das Arbeitsblatt mit deiner Bewertung. Würdest du sie ändern?
- Wenn ja, dann nimm einen Stift mit einer anderen Farbe und mache ein zweites Kreuz bei einer anderen Note.
- Sprecht in der Klasse darüber, wenn sich eure Meinung geändert hat.

ARBEITSMATERIAL D 3

Nach der Filmbetrachtung

Engagement für eine lebenswerte Welt

Die drei Aktivistinnen Rayen, Hilda und „Pepper“ engagieren sich auf drei verschiedenen Kontinenten in drei verschiedenen politischen Bewegungen.

Wählt einen der drei Schauplätze aus dem Film aus. Recherchiert (in Kleingruppen) und fasst die Situation im jeweiligen Land zusammen.

**Chile****Uganda****Hongkong**

Was passiert in ?

- Verwendet eine oder mehrere der Texte auf den nachfolgenden Seiten für eure Recherche. Fasst die Ursachen, Abläufe und Ziele der jeweiligen Bewegung stichpunktartig zusammen. Achtet immer auf Zusammenhänge mit dem Thema „Freiheit“ (z. B. Versammlungsfreiheit, Entwicklungsfreiheit, Meinungsfreiheit).

Ereignisse:

.....

.....

.....

Ursachen:

.....

.....

.....

Ziele:

.....

.....

.....

ARBEITSMATERIAL D 3

Nach der Filmbetrachtung

Das ist uns noch aufgefallen / unsere Fragen:

Stellt danach in der ganzen Klasse eure Auswahl vor und sammelt eure Ergebnisse zu Chile, Uganda und Hongkong in einer Tabelle.

Engagement für eine lebenswerte Welt – Quellentexte

A) Was passiert in Chile?

Verwendet eine oder mehrere der nachfolgenden Quellen für eure Recherche:

- Fabian Albrecht, dpa, KNA, AFP (2021): Proteste gegen die Regierung: Tausende demonstrieren in Chile für soziale Gerechtigkeit. ZEIT ONLINE: www.zeit.de/politik/ausland/2021-10/chile-proteste-regierung-sebastian-pinera-gerechtigkeit-ausschreitung (leicht)
- Anne Herrberg (2019): Chiles Wutprobe. Revolution im Tränengas. Deutschlandfunk Kultur: www.deutschlandfunkkultur.de/chiles-wutprobe-revolution-im-traenengas-100.html (mittel)
- Claudia Heiss (2023): Chiles Ringen um eine neue Verfassung. Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/chile-2023/539261/chiles-ringen-um-eine-neue-verfassung/ (fortgeschritten)



B) Was passiert in Uganda?

Verwendet eine oder mehrere der nachfolgenden Quellen für eure Recherche:

- Constance Okollet, Uganda (o. J.). Greenpeace online: www.greenpeace.de/klimaschutz/klimakrise/constance-okollet-uganda (leicht)
- Ingrid Aringaniza (2018): Landwirtschaft in Uganda: „Warum der Klimawandel mir Sorgen macht“. Oxfam Deutschland: www.oxfam.de/blog/landwirtschaft-uganda-klimawandel-mir-sorgen-macht (mittel)
- Yvonne Pöppelbaum, Bettina Rühl (2022): Wie „Fridays for Future“ in Uganda und Aufforstungsprojekte in Kenia gegen die Klimakrise kämpfen. riffreporter.de: www.riffreporter.de/de/international/afrika-inspiriert-rautenstrauch-klimakrise-interview-hilda-flavia-nakabuye-irene-awino (fortgeschritten)



ARBEITSMATERIAL D 3

Nach der Filmbetrachtung

C) Was passiert in Hongkong?

Verwendet eine oder mehrere der nachfolgenden Quellen für eure Recherche:

- N. N. (2019): Demo am Jahrestag der „Regenschirm-Proteste“. Deutsche Welle: www.dw.com/de/demonstration-am-jahrestag-der-regenschirm-proteste/a-50624334 (leicht)
- Nea Matzen (2019): Was hinter den Protesten steckt. tagesschau.de: www.tagesschau.de/ausland/hongkong-proteste-faq-101.html (mittel)
- Massenproteste in Hongkong (2019). Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/296970/massenproteste-in-hongkong/ (fortgeschritten)



Zusatzaufgabe

D) Was passiert bei uns? – Beispiel Klimaschutz

Auch bei uns gibt es Bewegungen, in denen sich junge Menschen engagieren. Beispiele sind „Fridays for Future“ Deutschland oder die „Letzte Generation“.

Fasse ihre Ziele, Vorhaben und Kritikpunkte an den Bewegungen zusammen.

- Klimaschutz geht alle an! 1. Fridays for Future: Schulstreik fürs Klima. Bundeszentrale für politische Bildung/Hanisauland: www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/klimaschutz/klimaschutz-kapitel-5.html/klimaschutz-kapitel-5-o.html (leicht)
- Die Letzte Generation – Klimaaktivismus: Legalität und Legitimität zivilen Ungehorsams (2023). Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de/kurz-knapp/taegliche-dosis-politik/519246/die-letzte-generation-klimaaktivismus/ (leicht)
- Letzte Generation. Westdeutscher Rundfunk: kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/neuneinhalb-lexikon/lexikon/l/lexikon-letzte-generation-100.html (mittel)

Notizen

ARBEITSMATERIAL D 4

Nach der Filmbetrachtung

Was kann ich tun?

Die drei Aktivistinnen Rayen, Hilda und „Pepper“ haben ein gemeinsames Ziel: eine Welt, in der die Menschen auch in Zukunft ihr Leben frei gestalten können. Mit ihrem politischen Engagement wollen sie verhindern, dass rücksichtslose Machthabende oder menschengemachte Krisen wie der Klimawandel über ihr Leben bestimmen.



1) Überlegt gemeinsam:

- Für welche Formen des politischen Engagements bzw. Widerstands haben sich Rayen, Hilda und „Pepper“ jeweils entschieden?
- Was davon findest du gut, was findest du schlecht?
- Gibt es ein Recht auf Widerstand?
- Sind Gewalttaten angesichts der Gewalt, die von der Staatsmacht bzw. der Polizei ausgeht, gerechtfertigt?
- Welche friedlichen Protestarten gibt es?
- Sind die drei Aktivistinnen Vorbilder?
- Was würdest du selbst tun, wenn du in einem Land wie Chile (Rayen) oder Hongkong („Pepper“) leben würdest?
- Warum verspüren einige Menschen eine Verantwortung für die Zukunft der Menschen und aller anderen Lebewesen auf der Erde und andere nicht?
- Gibt es einige der Probleme, gegen die Hilda, Rayen und „Pepper“ protestieren, auch in Deutschland?
- Wie findet ihr die Bewegungen „Fridays for Future“ oder „Letzte Generation“?
- Gibt es andere (politische) Themen, zu denen ihr euch engagiert?
- Oder ist es gar nicht nötig, sich (politisch) zu engagieren?



ARBEITSMATERIAL D 4

Nach der Filmbetrachtung

3) Diskutiert folgende Aussagen und Fragestellungen:**Rayen:**

„Wenn ihr uns junge Leute anlügt, dann gehen wir auf die Straße. Wir sind es einfach leid. Wir sind nicht das Protestieren leid, sondern die permanenten Lügen.“

Rayen:

„Ich werde alles für eine bessere Zukunft geben. Das bin ich meinem Vater schuldig. Und meinen zukünftigen Kindern.“

Verkäuferin in Chile:

„Ihr, die Jungen, müsst euch kümmern. Ihr müsst aufpassen. Die Alten werden es nicht tun. Ihr seid es, die die Welt verändern müssen.“

Hilda im Radiointerview:

„An alle Jugendlichen, die mir zuhören: Ich möchte euch eine Frage stellen. Warum lernen oder studieren, wenn die Zukunft ungewiss ist?“

Hilda engagiert sich für ein Thema, das nicht nur ihr Land Uganda betrifft, den Klimawandel.

Ein Professor sagt ihr:

„Klimawandel ist Gottes Plan.“

Ersthelfer in Hongkong:

„Die Gesellschaft wird langsam zerstört. Haben wir etwas dagegen unternommen? Nein. Als Erwachsener tut es mir leid und ich schäme mich.“

**„Pepper“:**

„Mein Glaube an das, wofür wir hier kämpfen, ist nicht zerbrochen. Aber ... Ich glaube, meine Angst ist momentan größer als mein Glaube. Ich glaube, Angst ist ihre größte Waffe gegen uns. Manchmal frage ich mich, ob ich nicht besser aufgeben sollte ... Ich habe so lange gekämpft und alles gegeben.“

Weiterführendes Material

Zum Thema des Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit

Das **junge Politik-Lexikon** von HanisauLand (bpb) erklärt politische Begriffe für Kinder in Grundschule und Sek I:

<https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/f/freiheit.html>

Fortgeschrittene Schüler*innen ab Sek I – Sek II können das **Politik-Lexikon** der Bundeszentrale für politische Bildung nutzen: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/>

Der **Volltext des Grundgesetzes** steht u. a. auf der Website des Deutschen Bundestags zum Nachlesen: <https://www.bundestag.de/gg/grundrechte>

Eine **Ausgabe des jungen Politikmagazins fluter** versammelt Hintergrundartikel zum Themenschwerpunkt Freiheit für Schüler*innen ab der Sek I: <https://www.fluter.de/heft15>

Die **Arbeitsmappe „Grundgesetz für Einsteiger“** der Bundeszentrale für politische Bildung enthält Lernmaterialien zum Thema Grundrechte für Schüler*innen ab der Sek I: <https://www.bpb.de/shop/materialien/thema-im-unterricht/37026/grundgesetz-fuer-einsteiger/>

Über die Bundeszentrale für politische Bildung kann das **Grundgesetz als Printausgabe** kostenlos bestellt werden: <https://www.bpb.de/shop/buecher/grundgesetz/125603/grundgesetz-fuer-die-bundesrepublik-deutschland-kleine-textausgabe/>

Zur Arbeit mit Film im Unterricht

Der **Praxisleitfaden „Filme im Kino erleben“** von VISION KINO unterstützt Lehrkräfte mit Methoden, Handreichungen und vielen Ideen, einen Kinobesuch vor- und nachzubereiten sowie Film im Unterricht einzusetzen:

<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/leitfaeden/>

Im **Filmglossar** von Kinofenster finden sich Erklärungen der wichtigsten Filmbegriffe:

<https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/>

Weitere im Rahmen der Wissenschaftsjahre erschienenen filmpädagogischen Materialien finden Sie zum Download unter: <https://www.visionkino.de/wissenschaftsjahr/>

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Leopold Grün (V.i.S.d.P.)
Köthener Str. 5-6
10963 Berlin
Tel.: 030-235993861
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Konzept und Text:

Dr. Olaf Selg (www.akjm.de)

Redaktion und Lektorat:

Roberta Huldisch, Elena Solte, Lilian Rothaus, Michael Jahn (VISION KINO)

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

Seite 4, Seite 5 oben und Mitte, Seite 6 oben, Seiten 14, 15, 16, Seite 17 links,
Seite 18 oben, Seite 22: © Nightrunner Productions & Schubert Film
alle anderen verwendeten Bilder:
© Camino Filmverleih

*Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).*

© VISION KINO, Januar 2024

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

HERAUSGEGEBEN VON



IM RAHMEN DER

